

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 9. August 1917 rückte das Baon wieder in die Gefechtsfront der 30. J.D. bei Terscheny ein und hatte bald darauf Gelegenheit, das J.R. 97, das durch einen sbl. Angriff geworfen wurde, durch einen schneidigen Gegenangriff zu befreien. Das Baon blieb dann Dionsreserve im Walde nördl. Terscheny.

Mitte September übernahm Obstl. Anton L é h a r das Baonskmdo., während Mjr. Eckl mit dem Kmdo. des Feldjägerbaons Nr. 25 betraut wurde.

Abschiedsbefehl des 30. J.D.-Kmdos:

Das k. k. Landst. Inf. Baon Nr. 150 scheidet nach einjähriger Zugehörigkeit aus dem Verbands der 30. J.D. Schweren Herzens sehe ich dieses brave, tapfere und verlässliche Baon meinen Kommandobereich verlassen. Der Ausbau der Stellung in den Waldkarpathen im Winter 1916—17 war ein derart mustergeräthiger, daß sich das Armeekmdo wiederholt veranlaßt gefühlt hat, die Leistungen des Baons anzuerkennen und die Besichtigung dieser Stellung fremdländischen Offz. anzubefehlen. Mit nie erlahmender Arbeitsfreudigkeit, stets guten Mutes und unter Ueberwindung der oft äußerst schwierigen Witterungs- und Bauverhältnisse haben Kmdt., Offz. und Mann Außerordentliches geleistet und die Verteidigungsanlagen zu einem Musterwerk gestaltet. Auch während der letzten großen Offensive leistete das Ldst. Baon 150 ganz Hervorragendes und bewies dadurch neuerdings, welch hoher Mut, welche Tapferkeit diesem bewährten Baon innewohnen. Ich sage den Söhnen des Alpenlandes ein herzliches Lebewohl, drücke Offz. und Mann die Hand, wünsche dem Baon Heil und Sieg und versichere alle meiner dankbarsten Erinnerung. J e s s e r m. p., FML.

Anfangs Oktober gelangte das Baon in den Verband der 8. Kav. Dion., welche die Linie Kimpolung—Wama hielt. Hier hatte es die Aufgabe, der Dion. den inf. Rückhalt zu bieten und die Widerstandslinie zu verstärken. Im Jänner 1918 bezog es die Winterhöhenstellung Surdoky—Haza in den Transylvanischen Alpen und nach dem rumänischen Waffenstillstand die Stellung am Sereth nördl. von Foksani. An Stelle des Obstl. L é h a r, der Mitte Jänner zum Kmdtn. des neuformierten J.R. 126 ernannt worden war, übernahm das Baonskmdo. Mjr. Josef L a n g des Drag. R. 5.

Ende Oktober 1918 wurde das Baon mit der Bestimmung einwaggoniert, neuerlich im Verbands der 30. J.T.D., die von Odessa her im Anrollen war, zu kämpfen, um der durchbrochenen Bulgarenfront nördl. Saloniki Hilfe zu bringen. Dies kam aber wegen der sich überstürzenden Frontauflösungen nicht mehr zur Durchführung. Unter den schwierigsten Verhältnissen trat es die Bahnfahrt in die Heimat an, wurde in Ungarn ausgeplündert und traf gegen Ende November in Graz ein, wo in der Leonhardkaserne seine Auflösung erfolgte.

4. Das Landsturm-Infanterie-Bataillon Nr. 151. *)

a) Im Stellungskrieg an der Kärntner Front.

Bis in den Spätherbst des Jahres 1917 war dem Ldst. Inf. Baon Nr. 151 die Aufgabe gestellt gewesen, in den ihm jeweils zugewiesenen Frontabschnitten die treubruchig gewordenen Italiener daran zu hindern, ins Gailtal vorzudringen.

*) Nach persönlichen Aufzeichnungen von Lt. Eduard Koppensfeiner und Lt. Dr. Friß A d a m e h des Ldst. Inf. Baons Nr. 151.